

Sind meine Kühe gut ausgemolken?

- › Zu hohe Mengen an losem Restgemelk werden oft im Zusammenhang mit einem erhöhten Auftreten von Euterentzündungen diskutiert. Ob die Menge an losem Restgemelk nach dem Melkvorgang zu hoch ist, kann mit einer einfachen Methode im Melkstand überprüft werden:

Möglichkeit A: Überprüfung des Ausmelkgrads auf Viertelebene

Ausmelkgrad	visuelle Beurteilung	in 15 Sekunden manuell ermolkene Milchmenge	Manuelles Ausstrippen
sehr gut	sichtbar faltig	≤ 100 ml	≤ 4 satte Strahlen
gut	etwas faltig	100-500 ml	
schlecht	leicht gefüllt	≥ 500 ml	≥ 5 satte Strahlen
ungleich	> ein Viertel weniger faltig	≥ ein Viertel abweichend	≥ ein Viertel abweichend

Möglichkeit B: Überprüfung des Ausmelkgrads auf Euterebene

Ausmelkgrad	visuelle Beurteilung	Maschinelles Nachmelken
sehr gut	faltig	< 500 ml
gut	leicht gefüllt	> 500 ml
ungleich	≥ ein Viertel ist gefüllter und weniger faltig	≥ ein Viertel abweichend

Überprüfung:

Dies sollte an mindestens 20 Eutern bzw. 80 Viertel einer Milchviehherde überprüft werden.

Die manuelle Überprüfung sollte 15 Sekunden pro Tier nicht überschreiten.

Ursachen für ein zu hohes Restgemelk

- › fehlerhafte/zu hohe Milchflussgrenzwerte und Verzögerungszeiten
- › technische Defekte
- › unzureichende Vorstimulation der Milchdrüse
- › niedriger Milchfluss durch Zitzenkonditionsstörungen



GRENZWERTE

- › Manuelle Überprüfung:
Maximal 20% einer Herde > 4 satte Strahlen
- › Maschinelles Nachmelken: Maximal 10 % mit > 500 ml loser Restgemelksmenge